

CODE INTERFACE CONCEPT

CODE UND INTERFACE VERHALTEN SICH IN DER PRAXIS DER NETZKUNST UND NETZLITERATUR OFT ANTAGONISTISCH. GLAUBT DIE EINE SEITE, DIE HACKER SEIEN DIE EIGENTLICHEN KÜNSTLER UND DAS BILDSCHIRMEREIGNIS SEI NUR SEKUNDÄR, BETRACHTET DIE ANDERE DEN CODE ALS BLOSSES MITTEL ZUM ZWECK UND DIE PROGRAMMIERER ALS DIE HANDWERKER DER DIGITALEN WELT. DABEI SIND CODE UND INTERFACE DOCH ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE. AUCH VERBINDET BEIDE LAGER DIE ENTMATERIALISIERUNG DES KÜNSTLERISCHEN PRODUKTS UND DAMIT UNWEIGERLICH DIE TENDENZ ZUM KONZEPT.

DAS FESTIVAL **CODE**⁰⁹ – **INTERFACE**¹⁰ – **CONCEPT**¹¹ GREIFT DIESE THESE AUF UND STELLT AN 3 AUFEINANDER FOLGENDEN ABENDEN IM LITERATURHAUS STUTTGART JE EINEN DER BEGRIFFE INS ZENTRUM MIT PRÄSENTATIONEN, LECTURES, GESPRÄCHEN VON UND ZWISCHEN NAMHAFTEN NETZLITERATEN / -KÜNSTLERN UND -THEORETIKERN.

⁰⁹HIER INSBESONDERE PROGRAMMCODE.
BEIM PROGRAMMIEREN KODIERT MAN ALGORITHMEN ALS QUELLCODE.

¹⁰HIER INSBESONDERE BENUTZERINTERFACE.
BENUTZERSCHNITTSTELLEN SIND DER PUNKT, AN DEM EIN MENSCH MIT EINEM GERÄT INTERAGIERT. DESHALB HAT DER COMPUTER AUS- UND EINGABEGERÄTE WIE TASTATUR, BILDSCHIRM, LAUTSPRECHER, DRUCKER... .
ÜBERTRAGEN AUF DEN MENSCHEN WÜRDEN DIESE GERÄTE DEN AUGEN, OHREN, DER STIMME, DEN FINGERN... ENTSPRECHEN.

LITERATUR UND STROM

DAS FESTIVAL DER NETZLITERATUR

LITERATURHAUS STUTTGART

09.10.11. NOVEMBER 2005

¹¹HIER INSBESONDERE KONZEPTKUNST.
DIE REINSTE FORM DER KONZEPTKUNST IST DER ALGORITHMUS, DIE HANDLUNGS-ANWEISUNG. DER ALGORITHMUS IST EBENFALLS BASIS DES COMPUTERPROGRAMMS. MARCEL DUCHAMP HAT IMMER DAS NUR »RETINALE«, WIE ER ES NANNT, DAS EINZIG DEM VISUELLEN VERPFLICHTETE KUNSTWERK ABGELEHNT UND VERLANGT, DASS DAS BILD AUF EIN KONZEPT, EINE IDEE VERWEISEN MUSS. DAS KONZEPT KÖNNTE ALSO EINERSEITS DEN AUSWEG AUS DEM »OBERFLÄCHLICHES SPEKTAKEL« [COOVER] – DER ÜBERDOMINANZ DES VISUELLEN [ODER AKUSTISCHEN...] INTERFACES – WEISEN UND BILDET ANDERERSEITS, VERSTANDEN ALS ALGORITHMUS, DIE VERBINDUNG ZUM PROGRAMMCODE.

EINTRITTSKARTEN

TAGESKARTE	MI 09. / DO 10. / FR 11. NOVEMBER 2005
Normal	Euro 7
Schüler / Studenten	Euro 5
Mitglieder	Euro 3,50

DAUERKARTE	MI 09. + DO 10. + FR 11. NOVEMBER 2005
Normal	Euro 10
Schüler / Studenten	Euro 8
Mitglieder	Euro 5

VORVERKAUF UND KARTENRESERVIERUNG

BUCHHANDLUNG IM LITERATURHAUS
Di – Fr 12 – 20 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr
Fon 0711 – 28 42 904

oder an der Abendkasse

VERANSTALTER

LITERATURHAUS STUTTGART

KURATOR

JOHANNES AUER

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg
LB≡**BW**

TECHNIKPARTNER

MFG Medienentwicklung
Baden-Württemberg

DRINKS UND SNACKS

SCHAUFENSTERMITTE
BAR SALON BURNE

GESTALTUNG

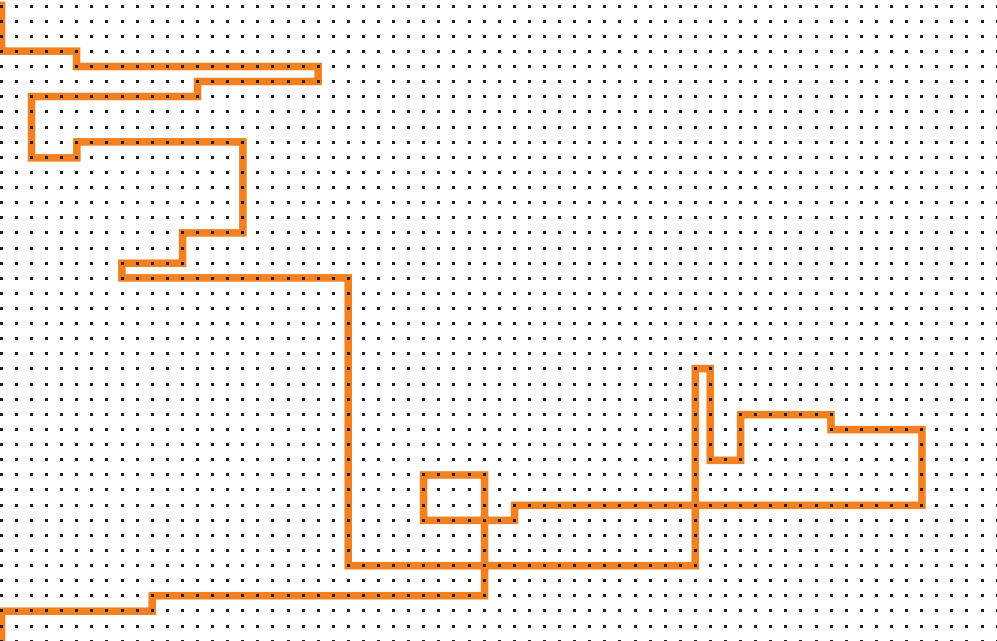
DESIGNKLINIK, STUTTGART / www.designklinik.de

20.00h CODEWORK – COMPUTERCODE ALS LITERARISCHES UND KÜNSTLERISCHES MATERIAL
FLORIAN CRAMER, BERLIN / JODI [JOAN HEEMSKERK, DIRK PAESMANS]

Die Code-Akrobaten und Weltstars der Netzkunstszene, Joan Heemskerk und Dirk Paesmans [= Jodi], zeigen eine einzigartige Computer-Live-Performance. Der Codework-Spezialist Florian Cramer macht spannend und verständlich deutlich, was Literatur mit Programmcode zu tun hat.

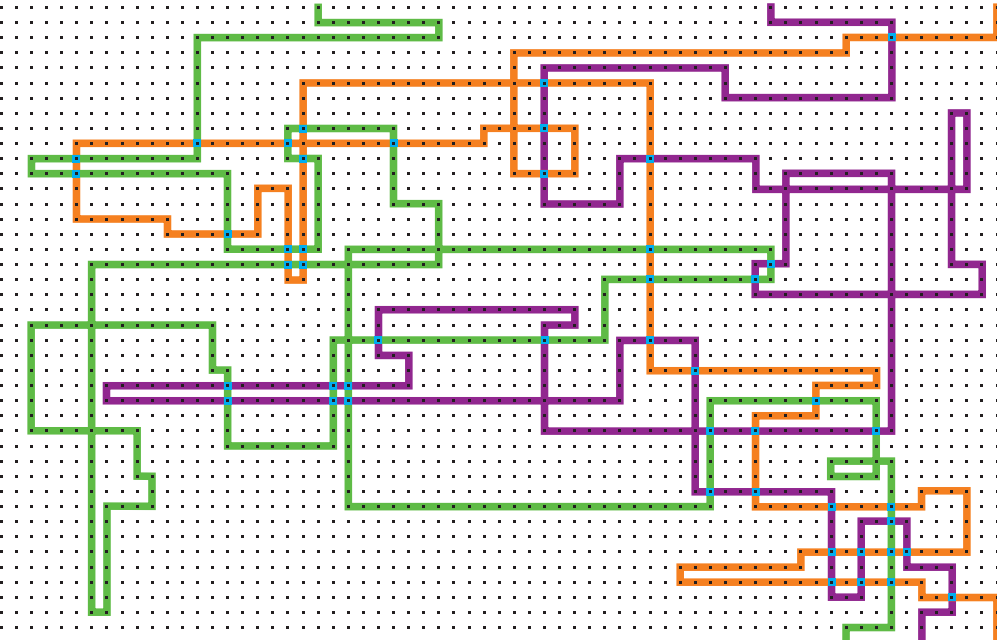
danach CADAVRE EXQUIS
Fabian Wendt: Bass, Guitar, Loops / Débora Vilchez: Vocals, Noises, Beats / Frank Bacqueville: Guitar / Chris Scherer: Drums, Percussion

09. NOVEMBER 2005



CODE

CODE INTERFACE CONCEPT



17.00h LITERATUR IM INTERNET – LITERARISCHES WEBLOGGING
ALBAN NIKOLAI HERBST

Der Weblog, eine Art Netztagebuch, gilt als das Internetmittel zur Herstellung von Gegenöffentlichkeit. Ein Blog kann aber auch Medium faszinierender literarischer Experimente sein. Alban Nikolai Herbst bringt mit seinem Weblog den Text zum Flirren.

18.30h NETZLITERATUR UND RADIO – NETZLITERATUR IM RADIO
SABINE BREITSAMETER, BERLIN / JOHANNES AUER, STUTTGART

Die Netzliteratur hat das Radio als aufregendes Experimentierfeld erschlossen. Die renommierte Expertin Sabine Breitsameter und Johannes Auer, Autor und Kurator wichtiger netzliterarischer Radioprojekte, führen in das Thema ein und stellen die besten Arbeiten vor.

20.30h LAUTPOESIE, VISUELLE POESIE, DIGITALE POESIE
VALERI SCHERSTJANOI, BERLIN / FRIEDRICH W. BLOCK, KASSEL

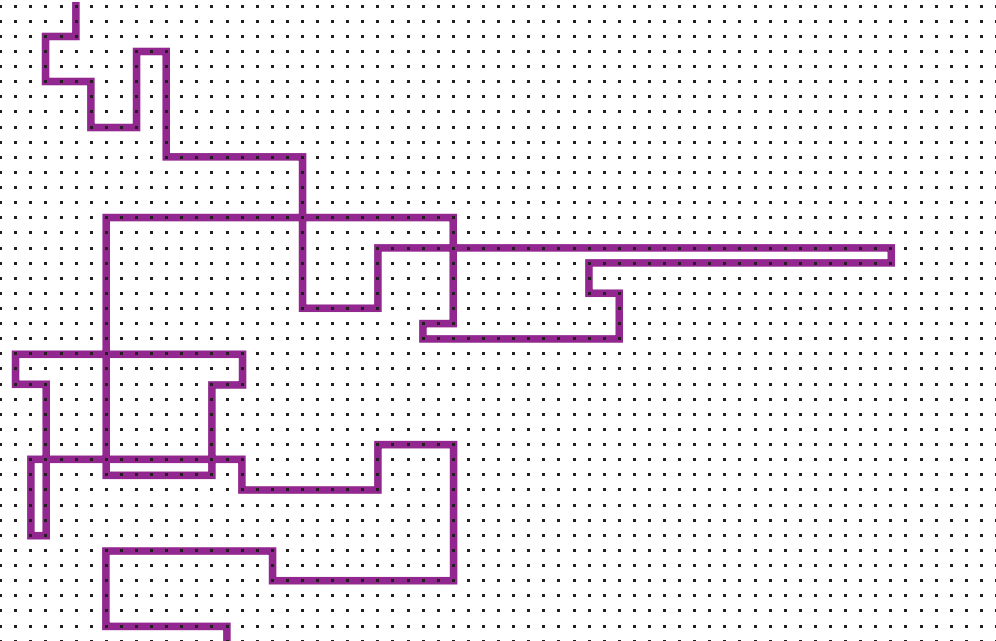
Scherstjanoi ist Schriftkünstler, Lautpoet und grandioser Performer von Lautgedichten, Friedrich W. Block einer der besten Kenner des facettenreichen Genres. Die Performance und Präsentation wird lustvoll Schlaglichter auf die Entwicklung der Lautpoesie, visuellen und digitalen Poesie werfen.

22.00h VJ-ing
BEAT WYSS, KARLSRUHE / HANS DIETER HUBER, STUTTGART

Die Bildklangteppiche des VJ-ing, jener visuellen Erweiterung des DJ-Montageprinzips mit elektronischen Mitteln, dienen als flirrendes Anschauungsmaterial einer Systemtheorie der Clubszene im Fadenkreuz von Bild, Milieu und Beobachter.

zwischen den Programmpunkten und danach CADAVRE EXQUIS

10. NOVEMBER 2005



INTERFACE

LITERATURHAUS STUTTGART
Breitscheidstrasse 4
70174 Stuttgart
Fon 0711 – 22 02 17 3
Fax 0711 – 22 02 17 48
info@literaturhaus-stuttgart.de
www.literaturhaus-stuttgart.de

17.00h NI-CLAS, WIKI UND CO. – KOLLABORATIVE SCHREIBOBERFLÄCHEN
BEAT SUTER, ZÜRICH / RENÉ BAUER, ZÜRICH

Nicht erst mit der Online-Enzyklopädie »Wikipedia« ist die kollaborative Autorschaft, das gemeinsame Verfassen von Texten, ein Schlüsselereignis des Internets für die Literatur. Was geht? Wie gehts? und Was sind die Perspektiven? fragen, zeigen und klären die Spezialisten und Überzeugungstäter aus der Schweiz: Beat Suter und René Bauer.

18.30h KONZEPTKUNST UND SOFTWAREART
THOMAS DREHER, MÜNCHEN

Der Konzeptkünstler Sol Lewitt erklärte 1967 kurzer Hand: »Die Idee wird zu einer Maschine, die die Kunst macht«. Müssen wir dann heute sagen: »Die Idee wird eine Rechenanweisung, die den Computer die Kunst machen lässt«? Thomas Dreher weiß die Antwort.

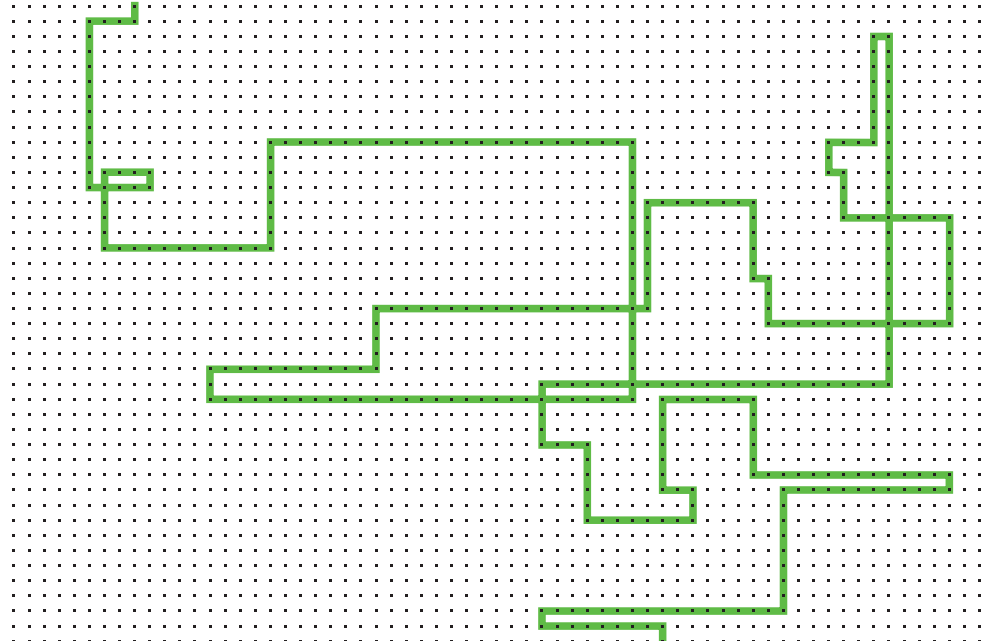
20.30h SOCIAL HACK UND CYBERFEMINISMUS
CORNELIA SOLLFRANK, HAMBURG

Die Netzkünstlerin Cornelia Sollfrank versteht sich als Hackerin und Cyberfeministin, die mit ihren Aktionen und Interventionen statt Computern das Betriebssystem Kunst »hackt« und kräftig aufmischt.

danach Preisverleihung 1. JUNGGESELLENPREIS FÜR NETZLITERATUR

zwischen den Programmpunkten und danach CADAVRE EXQUIS

11. NOVEMBER 2005



CONCEPT

www.literatur-und-strom.de
webinstallation im foyer / lichthof von johannes auer
theo lutz: stochastische texte 1959 // // // free lutz 2005
www.literatur-und-strom.de/lutz